



### Fabiana Striffler – „Sweet and so solitary“

Fabiana Striffler ist eine klassisch ausgebildete Geigerin, die mit ihrer Einspielung „Sweet and so solitary“ das Kunstlied neu belebt. Zur Seite stehen ihr dabei die Sängerin Friederike Merz und der Pianist Johannes von Ballestrem. Gemeinsam ist allen dreien, dass sie Genregrenzen spielerisch überwinden. Striffler tut das unter anderem im Berliner Andromeda Mega Express Orchestra, mit New Yorker Jazzavantgardisten oder der Afrobeat Formation Polyversal Souls. In der Musik ihres Trios lassen sich Klangexperimente finden, bei denen auch Synthesizer und Keramikschalen zum Einsatz kommen. Vor allem aber spielt die Stimme eine wichtige Rolle, mit und ohne Text.

„Eigensinn“ so der passende Titel dieser Komposition. Eigensinnig ist das gesamte Album von Fabiana Striffler, manchmal auch fordernd und störrisch. Eine klassische Klangsprache steht dabei im Vordergrund, wird aber immer wieder gebrochen und bereichert durch folkloristische Elemente und frei improvisierte Passagen. Nicht zuletzt räumt das Trio der Poesie einen gebührenden Raum ein, mit eigenen Texten, aber auch mit Gedichten von Kierkegaard und anderen. „Sweet and so solitary“ – ein ungewöhnliches Album, dem manchmal ein wenig Weichheit fehlt.

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/neue-jazz-platten-schoen-und-mysterioes.2177.de.html?dram:article\\_id=429005](https://www.deutschlandfunkkultur.de/neue-jazz-platten-schoen-und-mysterioes.2177.de.html?dram:article_id=429005)

Fabiana Striffler Foto\_Dovile Sermokas